

## Steuerertrag hat minim abgenommen

**GANTERSCHWIL.** Die einfache Steuer hat gegenüber dem Vorjahr um 3,27 Prozent zugenommen. Bei den Grundsteuern ergaben sich Mehreinnahmen von 2278 Franken. Bei den Steuern der juristischen Personen gab es Mindereinnahmen von 35570 Franken. Bei den Grundstückgewinnsteuern solche in der Höhe von 6041 Franken und bei den Handänderungssteuern einen Minderertrag von 6044 Franken. Erfreulicherweise resultierten bei den Quellensteuern Mehreinnahmen von 15560 Franken.

Gegenüber dem Vorjahr haben die Steuererträge insgesamt um 4258 Franken oder 0,16 Prozent abgenommen.

Die Rückstände von 159265 Franken bei den natürlichen Personen entsprechen 7,25 Prozent vom Steuer-Soll. Damit sind die Rückstände gegenüber dem Vorjahr (7,9 Prozent) leicht zurückgegangen. (gem)

## Projektvorschlag für Urnenwand

**GANTERSCHWIL.** An der kommenden Bürgerversammlung am 30. März wird ein Projekt vorgelegt zur Erstellung einer Urnenwand und eines Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof im Dorfczentrum mit Gesamtkosten von 146300 Franken.

Anfang 2011 führte der Gemeinderat bei der Bevölkerung eine Umfrage durch. 29 Personen sprachen sich für eine Urnenwand aus und zwölf Personen waren dagegen. 32 Personen befürworteten ein Gemeinschaftsgrab, während neun dagegen waren. Der Gemeinderat liess von Andreas Rickenbacher, Bildhaurei und Restaurator, Schwarzenbach, ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten. Im nordöstlichen Teil des Friedhofes ist eine zwölf Meter lange Urnenwand aus Tuffstein in geschwungener Form vorgesehen. Diese Mauer umfasst 20 Urnentafeln aus Sandstein. Die Urnen werden unmittelbar vor der Wand in der Erde beigesetzt.

Im nördlichen Teil ist das Gemeinschaftsgrab geplant. Vor der Skulptur, bestehend aus einer Kugel aus Sandstein, werden zwei Schrifttafeln auf einer Ablageplatte platziert. Zwischen Urnenwand und Gemeinschaftsgrab kommt eine Rondelle mit Sitzbank zu stehen. (gem)

## VEREINSNOTIZEN

### Nachts auf der Loipe nach Unterwasser

Der SSC Toggenburg Nordic hat am Donnerstag sein Clubrennen durchgeführt.

Die Nordischen des SSC Toggenburg führten das Langlaufrennen auf der Nachtloipe in Alt St. Johann durch. Die Kinder bis 12 Jahre meisterten die ein Kilometer lange Strecke in Form eines Hindernislaufes. Anspruchsvoller war das Rennen der Biathleten bis 16 Jahre. Sie absolvierten einen Rundkurs von 2,5 Kilometern Länge. Die Erwachsenen liefen die ganze Strecke der fünf Kilometer langen Nachtloipe nach Unterwasser. Die Sieger der einzelnen Kategorien heissen Vanessa Bollhalder und Manuel Lusti (Kinder bis U12); Anna Knaus und Lars Lusti (Clubmeister JU14-U16); Annelies Witenwiler und Martin Huser (Erwachsenen). *Cony Lusti*

# Blaue Weisheiten im «Rössli»

Mit Songs ab ihrer neuen CD «Blue Wisdom» gastierte am Samstag die Schaffhauser Blues-Sängerin Yvonne Moore in Mogelsberg. Im «Rössli» gab sie mit Band ein hinreissendes Konzert.

MICHAEL HUG

**MOGELSBERG.** Yvonne Moore ist ein sogenanntes Urgestein der Schweizer Musikszene. Dass sie nicht wie andere ihrer Gattung sich ständig in Glanz und Gloria präsentiert, hat wahrscheinlich damit zu tun, dass sie lieber singt, statt in TV-Kameras schwatzt. Im eben erst vergangenen Jahr konnte die in Schaffhausen als Yvonne Murbach geborene Sängerin das Jubiläum zu 30 Jahre Karriere feiern. Damals, 1981, im zarten Alter von 18 Jahren, stand sie erstmals auf der Bühne. Zwei Jahre später hatte sie sich ihren bis dahin grössten Wunsch erfüllt: Eine eigene Band. Sie hiess Bluesfingers und spielte – Nomen est Omen – Blues.

### Blues mit Bluesfingers

Natürlich stellten die Bluesfingers nicht irgendeine Sängerin ein. Sondern eine, die offensichtlich ein Naturtalent ist und ihre Stimme auch schulte, drei Jahre in klassischem Gesang. Der Einstieg bei der Band war aber kein Grund für Yvonne Murbach nun voll auf die Karte Blues zu setzen. Sie gab den Gesangsunterricht nicht auf, sondern hängte noch acht Jahre dran, und entwickelte eine Karriere, die an der Seitenlinie von Namen wie Phil Carmen, Udo Jürgens, Rudy Carell (ja Rudy Carell!), Che&Ray oder Philipp Fankhauser gesäumt wurde. Es bedeutete auch eine Karriere, die Ausflüge in andere Sparten erlaubte, ins Musical oder zur Big Band-Musik zum Beispiel, aber stets dem Rhythm & Blues, dem Soul oder eben dem Blues verhaftet blieb.

### Zum Blues zurück

Als Yvonne Moore 1998 den Singer-Songwriter und Produzenten Mat Callahan aus den USA traf – den sie 2002 heiratete –, fand



Bild: Michael Hug

Yvonne Moore begeisterte im «Rössli» Mogelsberg mit kräftiger, geschulter und authentischer Stimme, sowie berührender Emotionalität.

sie mit ihm Schritt für Schritt in zwei Alben zu ihrer Art der Interpretation des Blues, zu «ihrem» Blues.

Nach mehreren Jahren gemeinsamer Auftritte – unter anderem 2009 auch in Mogelsberg – wollte Yvonne Moore wieder etwas Eigenständiges auf die Beine stellen. Auf der Bühne ohne Mat Callahan, aber im Hintergrund nicht ohne ihn. Das Duo suchte passende Bluesklassiker zusammen und arrangierte die gefundenen Perlen für Band und Solostimme. Die Band, das Projekt und die demnächst erscheinende CD erhielten die Bezeichnung «Blue Wisdom». «Blues und alte Weisheit», sagt Yvonne Moore dazu.

### Leben und Leiden

In der Tat erzählen die Songs vom Leben und Leiden und der Meisterung derselben, von Beziehungskonflikten und Emanzipation, aber auch von Glück und

Freiheit und vor allem von der Musik als Quelle zur Freude. Das Repertoire von «Blue Wisdom» ist handverlesen: «You Don't Miss Your Water» (Otis Redding), «That's what my Man is for» (Bessie Griffin) oder «Lonely Avenue» (Doc Pomus), aber auch selten Gehörtes wie der wunderschöne Song «Little Wheel» der Indianerin Buffy Saint Marie. Schliesslich beendete Yvonne Moore den Abend in der dritten Zugabe mit dem ewigen Road-Song «Me

and Bobby McGee», im Original von Krist Kristoeffersen, aber bekannt geworden erst posthum durch Janis Joplin. Begleitet wurde Yvonne Moore von Musikern aus der Berner Szene: Hank Shiz-zoe (Gitarren), Michel Poffet (Doc Pomus), aber auch selten Gehörtes wie der wunderschöne Song «Little Wheel» der Indianerin Buffy Saint Marie. Schliesslich beendete Yvonne Moore den Abend in der dritten Zugabe mit dem ewigen Road-Song «Me

Die nächste Chance, Yvonne Moore und ihre Blue Wisdom Band zu erleben, ergibt sich am nächsten Samstag im Frauenfelder Eisenwerk.

## VEREINSNOTIZEN

### Endlich erste Kurven im Schnee

Die Musikgesellschaft Nesslau-Neu St. Johann hat ein Skiweekend in Splügen verbracht.

17 Skibegeisterte der Musikgesellschaft Nesslau-Neu St. Johann versammelten sich frühmorgens zum Antritt zum Skiwochenende. Das Grüppchen startete mit Bus und PW in Nesslau Richtung Bündnerland. In Splügen wartete schon eine Riesenschlange Menschen, um mit den Gondeln auf den Berg gebracht zu werden. Die lange Wartezeit tat der guten Laune keinen Abbruch. Bei herrlichem Winterwetter warteten die 15 Skifahrer und 2 Snöber auf die Tickets und waren froh, als sie oben angekommen endlich ihre ersten Kurven ziehen konnten. Nach ein paar Abfahrten waren die Ersten schon so durchgefro-

ren, dass bald die erste Aufwärmepause auf dem Programm stand. Mit viel Sitzleder blieben einige gleich im Bergrestaurant und reservierten sich gute Plätze vor dem Fernseher um die Wengen-Abfahrt nicht zu verpassen.

Abends wurden die Musikantinnen und Musikanten dann in den Hotels Surreta und Piz Tambo in Splügen untergebracht. Nach längerer oder kürzerer Nachtruhe stand das Grüppchen eine Minute vor der ersten Bergfahrt wieder an der Talstation der Gondel bereit und begab sich sofort wieder auf die Piste. Nach einem zweiten Tag bei eisig kaltem, aber sonnigem Wetter und ganz vielen Pistenkilometern machten sich die Wintersportler wieder auf den Heimweg nach Nesslau. *Irene Raschle*



Bild: pd

Sonniges, aber kaltes Winterwetter erwartete die Mitglieder der Musikgesellschaft Nesslau-Neu St. Johann in Splügen.

### Männerriege wählt neuen Präsidenten

Zur 44. HV der Männerriege Alt St. Johann trafen sich 38 Mitglieder im Hotel Hirschen Wildhaus.

Gut möglich, dass dieser schöne Aufmarsch auch auf das stets vorzügliche Menü des Küchenchefs zurückzuführen ist. Sie alle wurden nicht enttäuscht; auch unserem Dojen Willi vom Rain mit seinen 88 Lenzen sah man seine Freude, an diesem Abend immer noch dabei sein zu können, an.

### Präsident verstorben

Vizepräsident Erich Eugster führte zügig und stimmungswaltig durch die Versammlung. Ehrend wurde der verstorbenen Männerrieglern Fritz Knorpp und des langjährigen Präsidenten Bini Felder in einer Schweigeminute gedacht. Bini hinterlässt auch bei uns eine grosse Lücke, die Männerriege war seine Familie. Den weiteren Ausführungen von Erich konnte entnommen werden, dass sich die Aktivitäten im normalen Rahmen bewegten.

### Rekordverdächtiges Resultat

Aber auch die körperliche Er-tüchtigung in den Turnstunden, vom Seniorenteam bis zu den jugendlichen Riegler, verdiente Erwähnung. Dass der traditionelle Hochalpen-cup mit Amden bei einem fast rekordverdächtigen Skore von 16:15 gewonnen

werden konnte, wird vielleicht Aufnahme im Guinnessbuch der Rekorde finden. Adi Looser sei Dank für das umsichtige Coaching.

### Geben und Nehmen

Bei all diesen Aktivitäten haben dank guter Kassaführung von Kurt Birrer die Vereinsfinanzen keinen Schaden genommen. Die Jahresrechnung schliesst ausgeglichen ab. Mit unserer Mithilfe bei der Organisation des Hornschlittrennens fliessen hier die Einnahmen. Es ist ein Geben und ein Nehmen, auch wir können von diesem Anlass nur profitieren.

Bedingt durch den Todesfall von Bini muss ein neuer Präsident gewählt werden. Wir finden ihn in der Person von Dani Kaiser. Ihm zur Seite stehen Kurt Birrer als Kassier, Erich Eugster als Aktuar, Erwin Huber als bewährter Reiseleiter und neu Heinz Brändle als Beisitzer mit besonderen Aufgaben. Damit ist das Vereins-schifflein wieder auf flotter Fahrt. Und so geht unsere Vereinsreise im Juni etwas über die Grenze nach Münster, am Eingang ins Zillertal. Heute schon ahnt man es: Es wird eine gute und schöne Sache werden.

*Franz Bollhalder*



Bild: pd

Das Vereins-schiff der Männerriege Alt St. Johann segelt unter der Leitung von Heinz Brändle, Kurt Birrer, Daniel Kaiser und dem neuen Präsidenten Erich Eugster sowie Erwin Huber (v. l.).